

## KRISENMANAGEMENT auf Pfadfinderlagern

(Eine Checkliste zum Weiterführen)

<b>Vor dem Lager bei Lagerplatzbesichtigung von Lagerleitung und Team:</b>	
<b>Was?</b>	<b>Erledigt?</b>
Lagerplatz unter dem Aspekt möglicher <b>Gefahren</b> besichtigen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Sammelpunkte</b> und <b>Fluchtwege</b> vor Ort festlegen (Lageplan) <i>Kriterien für Sammelplatz:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Fuß erreichbar (max. 1-2 Min.),</li> <li>- möglichst geschützt; muss offen sein;</li> <li>- ausreichend Platz für alle; ungehindertes Verlassen des Lagerplatzes muss möglich sein.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kontakt zu wichtigen <b>externen Personen/Institutionen</b> am Lagerort knüpfen und über Lagerteilnehmer*innen (Anzahl, Alter), Lagerort, Kontaktdaten der Lagerleitung bzw. Ansprechpartner im Notfall, Zufahrtsmöglichkeiten (Lageplan) informieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehr = oberste Behörde im Katastrophenfall,</li> <li>- Polizei,</li> <li>- Arzt/eventuell Rettungsdienststelle,</li> <li>- Vermieter*n einer mögl. Notunterkunft</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Mobiltelefon:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzbereitschaft überprüfen,</li> <li>- Festnetztelefon-Möglichkeiten eruieren;</li> <li>- Sicherstellen, dass Kontakt zu „Außenwelt“ hergestellt werden kann,</li> <li>- Telefonnummern von Kontaktpersonen am Lagerort vorab speichern</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

<b>Organisatorisches vor dem Lager durch Lagerleitung und Team:</b>	
<b>Was?</b>	<b>Erledigt?</b>
<b>ALLE Lagerteilnehmer*innen müssen registriert sein!</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lagerleitungsteam zusammenstellen;</li> <li>- Kommunikationsstruktur und Entscheidungsebenen festlegen:</li> </ul> <u>Teamstruktur</u> (Lagerleitung, übriges Team – z.B. Erste Hilfe, Stufenleiter*innen f. Betreuung, externe Kommunikationsstelle) <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunächst Personen zuordnen;</li> <li>- im Ernstfall müssen dann natürlich Funktionen wahrgenommen werden.</li> </ul> <i>So kann eine Kommunikationsstruktur aussehen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lagerleiter*in leitet interne Abläufe (z.B. Evakuierung, Verständigung, Betreuung, Transporte...)</li> <li>- Kontaktperson für Behörden = steht ausschließlich für Behörden als Ansprechpartner*in zur Verfügung, Lieferant von Daten;</li> <li>- Kontaktperson für Medien = einzige*r Ansprechpartner*in für die Medien.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

**Bundesverband**

A-1170 Wien • Stöberplatz 12/3-4 Eingang Lienfeldergasse  
 Tel +43 1 5233195-0  
 Fax +43 1 5233195-44  
 Mail bundesverband@pfadfinder.at  
 Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND  
 PFADFINDERINNEN  
 ÖSTERREICHS**



Klären, wer die <b>Medienkontakte</b> am Lager und am Heimatort übernimmt. Nur jeweils ein*e „Medienverantwortliche*r“!	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Alphabetische Listen der Lagerteilnehmer*innen und des Teams in mind. dreifacher Ausfertigung für Behörden, Rettung ...</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Liste aller <b>Lagerteilnehmer*innen</b> mit persönlichen Daten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name,</li> <li>- Geburtsdatum,</li> <li>- Telefonnummer,</li> <li>- Notfallkontakt,</li> <li>- Adresse,</li> <li>- E-Card und Sozialversicherungsnummer.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Liste der Lagerteilnehmer*innen mit allen oben genannten Daten <b>nach Stufen sortiert</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Liste des <b>Teams</b> mit allen oben genannten Daten	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Gesundheitslisten aller Lagerteilnehmer*innen in Kopie an einem absolut zentralen Ort und zusätzlich Stufenlisten bei Stufenleiter*innen deponieren.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Kontaktperson</b> (und Koordinationsgruppe) im Heimatort bei Notfall festlegen, die Informationen über Lagerteilnehmer*innen, Lagerort, und Lagerleitung hat und Schnittstelle in der Kommunikation zu den Eltern ist.  <i>Damit ist jene Crew gemeint, die im Ernstfall im Heimatort alles für die Rückkehr der Lagerteilnehmer*innen vorbereitet und notwendige Strukturen erstellt - Information der Eltern vor Ankunft der rückkehrenden Gruppe, event. Abschirmung vor Medien falls notwendig, mit Unterstützung der Polizei, Kontaktstelle für Medienbetreuung...</i>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Liste aller Lagerteilnehmer*innen mit allen Daten und Kopie aller Gesundheitsblätter in einem Ordner bei der Person, die den Notfallkontakt daheim übernommen hat, deponieren	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Standorte</b> von Erste Hilfe, Standesliste, Mappen mit Notfallslisten und Gesundheitsblättern festlegen  <i>Empfohlen:    Jede Stufe erhält eine Mappe mit Kopien der Gesundheitsblätter, einer alphabetischen Liste mit allen Daten, einer Auflistung aller wichtigen Telefonnummern und Ansprechpersonen und eventuell anderen für das Lager relevanten Daten.    An einem zentralen Ort am Lagerplatz und im Haus steht ein Gesamtordner mit gleichem Inhalt, aber zugänglich für ALLE Teammitglieder.</i>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Erste Hilfe in jedem Unterlager und an einem zentralen Ort – jede*r weiß davon	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Krisenplan erstellen und mögliche Unglücksszenarien in Kenntnis des Lagerplatzes im Vorhinein durchdenken	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Liste aller Notfalltelefonnummern der Lagerteilnehmer*innen (zur schnelleren Handhabung)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Notfallsignal vereinbaren, Material besorgen (Gashupe, Erste Hilfe Koffer, Beleuchtung für Fußgängergruppe...)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Betreuungsschlüssel und die daraus resultierenden Einsatz-	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

**Bundesverband**

A-1170 Wien • Stöberplatz 12/3-4 Eingang Lienfeldergasse  
 Tel +43 1 5233195-0  
 Fax +43 1 5233195-44  
 Mail bundesverband@pfadfinder.at  
 Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND  
 PFADFINDERINNEN  
 ÖSTERREICHS**



möglichkeiten im Ernstfall überlegen	
Kein starrer, auf Personen bezogener Plan, sondern FUNKTIONEN: Sanität, Material, GuSp – Leiter*in etc. (Personen können verletzt sein, Funktionen müssen wahrgenommen werden!)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Empfohlen: alle Pfadfinderleiter*innen haben eine Erste-Hilfe-Ausbildung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Im Lagerleitungsteam werden die Funktionen und Verantwortlichkeiten von „Lagerleitung“, „Notfall- und Krisenmanager*in“ „Ansprechpartner*in für Externe am Lagerort“ und „Kontaktstelle im Heimatort“ besprochen, damit klar ist, welche Funktion welche Aufgaben während des Lagers zu erfüllen hat.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Funktionen zuweisen</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

**Bewusst machen:**

Im Krisenfall kann alles ganz anders sein, eine gründliche Vorbereitung mit Checkliste, die Zuweisung von Funktionen im Lagerteam und die Übung des Notfallsignals mit den Lagerteilnehmer\*innen zu Beginn des Lagers kann Panik verhindern.

**Organisatorisches am Lager durch Lagerleitung und Team:**

<b>Was?</b>	<b>Erledigt?</b>
1. Krisenplan vor Ort nochmals durchgehen und eventuell aktualisieren.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Lagerteilnehmer*innen über Sammelplatz/Fluchtwege, Notsignal informieren	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. <b>ÜBEN:</b> einmal mit allen Lagerteilnehmer*innen eine Notfallsammelaktion durchführen. (bessere Einprägung für den Ernstfall) <i>Übung soll am Anfang des Lagers stattfinden. Ziel: nach der Übung kennt jede*jeder Leiter*in das Notfalls-/Evakuierungssignal, kennt den Sammelplatz (event. die Notunterkunft) und die Kommunikationsstruktur. Leiter*innen und Team kennen ihre Aufgaben; Vertrauen in Lagerleitung.</i>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Sicherstellen, dass jede*jeder Leiter*in weiß, wo sich Erste Hilfe und Gesundheitsblätter befinden	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
5. Aktuelle Standeslisten führen, nicht nur für Stufen, alle Teammitglieder und auch Besucher*innen müssen sich bei verantwortlicher Person an- bzw. abmelden, damit im Ernstfall nicht jemand gesucht wird, der nicht am Lagerplatz ist und umgekehrt.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6. Funktionierende Mobiltelefone oder Telefon überprüfen, wichtige Telefonnummern (z.B. Lagerleitung, Stufenleiter*innen...) einspeichern	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

**Bundesverband**

A-1170 Wien • Stöberplatz 12/3-4 Eingang Lienfeldergasse  
Tel +43 1 5233195-0  
Fax +43 1 5233195-44  
Mail bundesverband@pfadfinder.at  
Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



***Im Ernstfall (wissend, dass ihr dann keine Zeit habt, eine Checkliste abzuhaken) muss Vieles dann GLEICHZEITIG ablaufen!***

Überblick schaffen, mögliche Verletzte bergen und Rettungskräfte verständigen

Erste Hilfe leisten und Versorgung der Verletzten sicher stellen

Eventuell Nichtbetroffene abschirmen, beschäftigen, Panik verhindern!

Wenn Evakuierung notwendig: Notfallsignal geben (Lagerleitung); Stufenleiter\*innen stellen vollständige Evakuierung sicher (niemand in Zelten vergessen!) Lagerleitung verlässt als Letzte\*r den Lagerplatz

**Bundesverband**

A-1170 Wien • Stöberplatz 12/3-4 Eingang Lienfeldergasse  
Tel +43 1 5233195-0  
Fax +43 1 5233195-44  
Mail bundesverband@pfadfinder.at  
Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



„Ansprechpartner für Externe am Lagerort“ verständigt den **Landesverband!!!**  
Je nach Art und Größe der Krise auch Bundesverband +43 1 5233195 22  
(gültig von 0-24 Uhr während der gesamten Sommerferien) verständigen!!!

Anwesenheit überprüfen (Stufenleiter\*innen zählen KiJu → Info an Lagerleitung, Lagerleitung überprüft Leitungsteam und Mitarbeiter\*innen und stellt Vollständigkeit fest)

Sind alle Funktionen besetzbar? Wer kümmert sich weiterhin um die Verpflegung von Lagerteilnehmer\*innen (und eventuell Kriseninterventionsteam)?

Ab Eintreffen der Rettungskräfte / des Kriseninterventionsteams: nur ein Ansprechpartner (Notfall- und Krisenmanager\*in) gegenüber den Behörden.  
*Direkte Kontaktperson = höchster anwesender Offizier der Feuerwehr (event. Vertreter\*in der Bezirkshauptmannschaft) Anweisungen haben Bescheidcharakter, sind unverzüglich umzusetzen; rechtswidrige Anweisungen oder solche, die über die Abwendung der unmittelbaren Gefahr hinausgehen, sind nicht zulässig; Seitens der Pfadfinder\*innen ist jede erdenkliche Unterstützung zu gewähren. Aufsichtspflicht über KiJu haben weiterhin die Pfadfinderleiter\*innen; Verständigung der Erziehungsberechtigten ist nicht Aufgabe der Behörde.*

**Wenn Einsatzkräfte da = Pfadfinder\*innen sind nur Unterstützer der Behörden!**

Überlegen: Wer braucht welche Info - nicht voreilig z.B. über Todesfall informieren. Die telefonische Mitteilung eines Todesfalles ist gesetzlich strengstens verboten

*Überbringen von Todesnachrichten an Angehörige:*

*Nach einem Erlass aus dem Jahr 1984 ist die Kompetenz und damit auch die Verpflichtung zur Verständigung der Angehörigen im Falle des Ablebens der Exekutive zugeschrieben, sofern der Tod im Zusammenhang mit einem Exekutiveinsatz stand.*

**Gleiches gilt für Patienten mit schweren Verletzungen**, die in ein Krankenhaus transportiert werden. Auch hier müssen die Angehörigen verständigt werden. Die Verständigung darf laut Bescheid auch nicht an Dritte delegiert werden, sondern ist von einem Exekutivorgan durchzuführen. Die Benachrichtigung hat auch persönlich zu erfolgen, eine Überbringung der Todesnachricht via Telefon ist nicht erlaubt.

*Die Beamten, die an der Unfallstelle ermitteln, sind in der Regel nicht diejenigen, die auch die Todesnachricht überbringt. Dies bringt einerseits eine gewisse emotionale Distanz, andererseits kann die Verständigung ohne Zeitverzug erfolgen.*

**Ausnahmeregelungen:**

*Wenn sich die Angehörigen im Ausland aufhalten, wird die Verständigung durch die diplomatischen Vertretungen im Aufenthaltsland organisiert. Werden die Angehörigen nicht angetroffen, dann muss der Versuch so oft wiederholt werden, bis die Nachricht überbracht ist. Die überbrachte Nachricht muss auch durch einen Aktenvermerk nachvollziehbar gemacht werden.*

Im Zusammenspiel/nach Absprache mit Behörden Eltern verständigen; eventuell Standardtext entwerfen; Verständigung (mittels Standardtext) kann auch von Kontaktperson am Heimatort der Gruppe durchgeführt werden.

**Medienverantwortlichen**

definitiv festlegen - nur mit 1 Stimme sprechen, Interviews von KiJu sind verboten!!  
Journalisten dies deutlich untersagen – nötigenfalls Exekutive: Behinderung von Einsatzmaßnahmen nicht zulässig!

*Proaktive Gesprächskultur, professionelle Bewältigung im Unglücksfall, keine Vermutungen, niemals Schuldeingeständnisse oder -zuweisungen, Verweis auf bereits getroffene Maßnahmen, Verletzte werden gut versorgt, nur gesicherte Todesfälle bekannt geben „Wie uns von Notarzt/Notärztin bestätigt...“ und keine Namen nennen,*



sich bei Behörden bedanken... → in Absprache mit Landesleitung.

**Achtung:**

Es kann sein, dass die KiJu selbst Mobiltelefone mithaben und Informationen an wen auch immer weitergeben könnten – im Vorfeld mit den KiJu besprechen, wie die Mediennutzung im Krisenfall sein bzw. nicht sein sollte.

Psychologische Betreuung für KiJu und Leiter\*innen/MA anfordern. (INFO siehe unten)

Bei Evakuierung: Organisation Notunterkunft (eventuell gemeinsam mit Behörden) und Verlegung zur Notunterkunft; wenn Evakuierung notwendig, aber kein Einsatz von Behörden, dann übernimmt die Landesleitung die Organisation und Anordnung der Evakuierung.

Spätestens nach Evakuierung: Information an alle Lagerteilnehmer\*innen über die konkrete Lage

Bei Todesnachricht ist es gut, den KiJu dies durch eine den am meisten vertraute Jugendleiter\*in (falls der\*diejenige dazu imstande ist) mitzuteilen. Unterstützung durch Kriseninterventionsteam oder entsprechend betreuende Psychologen in Anspruch nehmen.

Organisation der Rückreise (Lagerleitung verantwortlich)

Organisation der weiteren Betreuung von Verletzten in Spitälern (Lagerleitung)

**Was kommt danach?**

<b>Was?</b>	<b>Erledigt?</b>
<b>Homepages</b> offline stellen (via Kontaktperson im Heimatort)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Rückkehr der Lagerteilnehmer*innen: Planung und Koordination der <b>Ankunft</b> von Team im Heimatort, das Eltern vor Ankunft der KiJu informiert – Hilfe durch KIT-Team oder Akutbetreuung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Medienabschirmung</b> (eventuell mit polizeilicher Unterstützung) Organisation der Aufenthaltsmöglichkeit für KiJu, die nicht abgeholt werden können	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Betreuung durch <b>Psycholog*innen</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Event. <b>Ersatzprogramm</b> für die übrige Lagerdauer am Heimatort	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Aufarbeitung</b> mit KiJu – Langzeitfolgen möglich	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Kontakt mit Eltern</b> von Verletzten/Toten – Hilfe durch KIT-Team oder Akutbetreuung möglich	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ermittlung der Staatsanwaltschaft	
Einvernahmen von Pfadfinderleiter*innen und Verletzten	
Eventuell <b>Besucherradel</b> für Verletzte	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Versicherungsangelegenheiten</b> ( <b>Meldung</b> im Zusammenspiel mit LV/BV) Überstellungskosten f. Verletzte; Überführungskosten im Todesfall	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Reflexion</b> und Lagerbericht	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

## Wer hilft?

- Katastropheneinsatzteam vor Ort: Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergrettung, Polizei...
- Kriseninterventionsteam (Rotes Kreuz und Land): **Ein KIT-Team kann NICHT von Privatpersonen, sondern ausschließlich von Einsatzkräften über die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) alarmiert werden.** Notfalls die Einsatzkräfte darauf aufmerksam machen, dass man das haben will. Folge den Links und informiere dich über die Leistungen und Angebote der KIT-Teams.

## Hilfreiche Links (kein Anspruch auf Vollständigkeit, Stand 2023):

<b>Kriseninterventionsteam (KIT) Vorarlberg</b> <a href="https://www.kit-vorarlberg.at/">https://www.kit-vorarlberg.at/</a>	<b>Rotes Kreuz Vorarlberg</b> <a href="http://www.rotekreuz.at/vorarlberg">http://www.rotekreuz.at/vorarlberg</a>
<b>KIT Tirol</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/tirol/ich-brauche-hilfe/krisenintervention">https://www.rotekreuz.at/tirol/ich-brauche-hilfe/krisenintervention</a>	<b>Rotes Kreuz - Tirol</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/tirol">https://www.rotekreuz.at/tirol</a>
<b>KIT Salzburg – über Rotkreuz Stelle</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/sbg/gesundheit/psychosozialer-dienst/">https://www.rotekreuz.at/sbg/gesundheit/psychosozialer-dienst/</a>	<b>Rotes Kreuz – Salzburg</b> <a href="http://www.s.rotekreuz.at/sbg">http://www.s.rotekreuz.at/sbg</a>
<b>KIT Oberösterreich</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/ooe/dienststellen/voeckl-abruck/was-wir-tun/kriseninterventionsteam-ki/">https://www.rotekreuz.at/ooe/dienststellen/voeckl-abruck/was-wir-tun/kriseninterventionsteam-ki/</a>	<b>Rotes Kreuz – OÖ</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/oberoesterreich/">https://www.rotekreuz.at/oberoesterreich/</a>
<b>AKUT -Team NÖ</b> <a href="https://akutteam.at/">https://akutteam.at/</a>	<b>Rotes Kreuz – NÖ</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/niederoesterreich/">https://www.rotekreuz.at/niederoesterreich/</a>
<b>Krisenintervention Steiermark</b> <a href="http://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/ziel/1242112/DE/">http://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/ziel/1242112/DE/</a>	<b>Rotes Kreuz Steiermark</b> <a href="http://www.rotekreuz.at/steiermark/">http://www.rotekreuz.at/steiermark/</a>
<b>Akutbetreuung Wien</b> <a href="https://www.wien.gv.at/menschen/sicherheit/krisenmanagement/akutbetreuung/">https://www.wien.gv.at/menschen/sicherheit/krisenmanagement/akutbetreuung/</a>	<b>Rotes Kreuz Wien</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/wien">https://www.rotekreuz.at/wien</a>
<b>Krisenintervention Burgenland</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/burgenland/ich-brauche-hilfe/krisenintervention">https://www.rotekreuz.at/burgenland/ich-brauche-hilfe/krisenintervention</a>	<b>Rotes Kreuz Burgenland</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/burgenland">https://www.rotekreuz.at/burgenland</a>
<b>KIT Kärnten</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/knt/rettungsdienst/krisenintervention/">https://www.rotekreuz.at/knt/rettungsdienst/krisenintervention/</a>	<b>Rotes Kreuz Kärnten</b> <a href="https://www.rotekreuz.at/kaernten/">https://www.rotekreuz.at/kaernten/</a>
<b>BOJE Ambulatorium für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen</b> <a href="http://www.die-boje.at">www.die-boje.at</a>	